

## Berichtigungen.

---

Seite 1 Zeile 1 von oben lies:  $\sigma\epsilon\zeta\epsilon\rho$ .

" 8 " 11 " " " : können.

" 9 " 10 " " " : bei dichterischer Kunstform.

" 92 Anm. Dr. Bardehewer bemerkt gut in seinem „Polychronius“ S. 78 f.: „In der That, die Hörner des vierten Thieres (bei Dan. 7) gehören nicht schon der Vergangenheit an, sondern erst der Zukunft. Das vierte Thier ist das Römische Reich. Die zehn Hörner symbolisiren zehn Könige, bez. Reiche, am Ende der Tage. Das elfte Horn repräsentirt den Antichrist, bez. seine Macht. Wenn die Hörner als Hörner des vierten Thieres bezeichnet werden, so ist damit nicht gesagt, daß jene Reiche unmittelbar aus dem Römerreiche hervorgehen würden. Letzteres beschließt die Reihe der Weltreiche, welche als dem Messianischen Reiche vorausgehend in der Vision dem Daniel gezeigt werden. Wenn nun in Folge dessen jene zehn Reiche in dem Gesichte als aus dem Römerreiche entstanden dargestellt werden, so ist damit nicht ausgeschlossen, daß geschichtlich gleichwohl noch mannichfache Entwicklungen und politische Gestaltungen zwischen dem Römischen Weltreiche und den Zuständen am Ende der Tage in der Mitte liegen.“ Ganz wohl, nur ist zu ergänzen, daß „jene Reiche“ zwar nicht unmittelbar, aber „sehr bald“ aus dem Römerreiche hervorgehen und die „mannichfachen“ in der Mitte des Römischen Reiches und des Endes liegenden Entwicklungen alle zusammen von nur kurzer Dauer sein müssen. Jene „Unmittelbarkeit“ ist so wenig behauptet als beim dritten Thier der Vision die vier Hörner unmittelbar folgten; die Diadochen erschienen erst gut 20 Jahre nach Alexander. Ebenso wenig schließt die erwähnte „Mannichfaltigkeit“ der Entwicklungen deren kurze Dauer aus. Meine Ansicht, daß die Dekarchie bald nach dem vierten Reich sich bildet und selbst sehr schnell vergeht, folgt aus 2 Theff. 2, wo der Apostel den  $\kappa\alpha\tau\epsilon\chi\omega\nu$  und den *filii perditionis* als successive Mächte so verbindet, daß der in Mitte liegenden Dekarchie gar nicht einmal gedacht wird — weil sie eben schnell verschwindet. Dies ist die traditionelle Erklärung. Vgl. meinen Commentar zu Daniel S. 220 ff.

---

